manuscript
15. Jh.
Seite 165v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

gericht des menschn antlitz an
sech das ist das man dem mech-
tigen oder dem reichen oder de
frumet richt wider das recht
darnach spricht der weissag

Iudicate egeno et pupil
lo humilem et pauperem ius
Richt dem armen und den
waissen das ir eure recht zu
liecht pringet und macht
der diemüttigen und der armen
recht wertig das er sein rech
tichait erchennt er spricht

Erripite pauperem et egen
um de manu peccatoris liberate
Redt den armen von dem ge
waltigen und reichn und den
waisen erledigt von des sun
ter hant das ist vor dem d
im unrecht tüt er spricht

Nescierunt neque intellexerunt
in tenebris ambulant mouebun
Sie westen nicht und verstunden
nicht das sew wider das recht
dan an teten und achten sein
auch nicht durch ir höchfart
do si an gesatzt wurden dauid
spricht er sie gent in der vinst
pam ir bösheit und valsche

peger die lant sew die vister des
ir fals all grunt vest des erdreichs
werden betrübt das ist an den un
ngristen gericht da aller dise welt
unrechtichait zu aller nach wirt
pracht der weissag spricht darnach

Ego dixi dij estis et filij excelsi
omnes

Ich sprach ir seit götter wann
all richter mit den gewalt ir am
pts verbeser des himelischn richt
und ir seit all des höchsten sun das
ist als vil der mensch nach gotes
pild geformt ist der weissag spricht

Vos autem sicut homines moriemi
et sicut unus de principibus cadetis

Aber ir werdet all sterben als die
lewt wan ewr gewalt mag euch
vor dem tod nicht gefristen und ir
valt alls der fürsten einer das ma
nt er als die höchfertigen engl die
von himel vellen die hell

Surge deus iudica terram qui
tu hereditabis omnibus gentibus

Gott stand auf und richt das erdreich
das ist her got du chanst richten al
len den di auf dem erdreich sind ge
manichfeltich wan du wirst erblei
ch besitzen mallen dieten wan die

selign